

Erfahrungsbericht über ein Praktikum im Ausland

Name: Tamy Beyeler

Praktikumsanbieter: **UAEM Mexiko** (Universidad Autónoma del Estado de México)

Land und Ort: **Mexiko, Toluca de Lerdo**

Zeitraum des Praktikums: **2 Monate** (Februar bis April 2019)

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden:

Ja Nein

Für Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung:

beyeler@uni-hildesheim.de

(E-Mail)

17. April 2019

(Datum, Unterschrift)

Mein Praktikum an der UAEM war nicht offiziell ausgeschrieben und ich war auch die erste Person aus Hildesheim, die dort an der Sprachen-Fakultät (Facultad de Lenguas) ein Praktikum absolviert hat. In erster Linie empfehle ich dieses Praktikum DaF/DaZ-Studierenden oder solchen, die DaF/DaZ zumindest als Nebenfach belegen. Im Kern ging es darum, über Sprach- und Kulturaustausch mehr mexikanische Studierende zu motivieren, für ein Auslandssemester an die Universität Hildesheim zu kommen. In diesem Zuge habe ich dort Deutsch-AG's organisiert und durchgeführt, in erster Linie also Deutsch unterrichtet. Den Unterricht - Deutsch für Anfänger - habe ich selbst gestaltet und auf Spanisch gegeben. Arbeitssprache war dementsprechend ausschließlich Spanisch, ich würde also mindestens ein B1-Niveau als Voraussetzung vorschlagen.

Neben den AG's habe ich zwei Vorträge über die Universität Hildesheim im Auditorium gehalten und habe mich der Gruppe mexikanischer Studierender angeschlossen, die schon einen festen Platz für ihren Austausch in Hildesheim hatten. Vom Fachbereich 3 wurde ich darum gebeten, diese besonders bezüglich Unterrichts- und Prüfungsstrukturen in Hildesheim auf ihren Aufenthalt vorzubereiten, sodass ich mich regelmäßig mit ihnen getroffen habe, um Fragen im Vorfeld zu klären.

Da ich die erste Praktikantin an dieser Fakultät der UAEM war, hatte ich wenig Anhaltspunkte, was ich dort überhaupt zutun habe, meine Arbeitsroutine hat sich erst vor Ort ergeben.

Nach wie vor gibt es also viel Raum für eigene Ideen und Kreativität, da die Zuständigen vor Ort im Prinzip offen für jegliche Anregungen sind.

Vor Ort gab es zwar niemanden, der mir sagen konnte, was von mir erwartet wird, jedoch waren alle Angestellten der UAEM stets hilfsbereit und standen mir mit Rat und Tat zur Seite. Mit Problemen ist man dort also niemals allein. Vergütet wurde das Praktikum nicht aber ich habe von PROMOS das volle Stipendium erhalten (für die zwei Monate waren es etwa 2.500€).

Abgesehen von meinen Fortschritten im Spanischsprechen habe ich außerdem gelernt, Unterricht selbstständig zu halten und zu organisieren. Meine Nervosität hat schnell nachgelassen und im Unterricht habe ich von den Teilnehmenden außerdem viel über ihre Kultur gelernt, es kam sprichwörtlich ein kultureller Austausch zustande, der von beiden Seiten mit großem Interesse aufrecht erhalten wurde.

Die Lebenshaltungskosten in Mexiko sind viel geringer als in Deutschland, sodass ich auch finanziell gut über die Runden kam. Die Menschen dort heißen einen wärmstens willkommen, sind hilfsbereit und interessiert. Ich habe viele Einheimische kennengelernt, war also nicht in einer „Austausch-Blase“ mit anderen Praktikanten oder Austauschstudierenden gefangen. Natürlich muss man sich dort anders fortbewegen als in Deutschland, abends nicht allein auf die Straße gehen und allgemein etwas vorsichtiger und aufmerksamer sein. Wenn man ein paar einfache Regeln befolgt, gibt es aber kaum Grund zur Angst. Ich habe eine wunderbare Zeit in Mexiko erlebt und lege es jedem ans Herz, dieses Land einmal zu bereisen.